

**Niederschrift Nr. 2/2013 über die Sitzung der Regionalkonferenz am
Mittwoch, den 23. Oktober 2013 um 19:00 Uhr, im Ratssaal des
Alten Rathauses der Stadt Rendsburg, Mühlenstraße 32/Altstädter
Markt, 24768 Rendsburg**

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Vorsitzender der Regionalkonferenz

**Bgm. Rudolf Ehlers i. V. für
Bgm. Karl-Heinz Boyens**

Tagesordnung

1. Begrüßung, Änderungswünsche/Ergänzungen zur Tagesordnung
2. Einwohnerinnen/Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 1/2013 der Sitzung vom 20. März 2013
4. Bericht aus dem Vorstand
5. Leitprojekte
 1. Rückblick: Pastor Dr. Stefan Holtmann zum Leitprojekt „Dachsanierung Christkirche Rendsburg“
 2. Vorstellung und Diskussion der Leitprojektanträge 2014
 3. Vorstellung und Diskussion weiterer beantragter Leitprojekte
6. Teilnahme der Entwicklungsagentur am „Planspiel Flächenhandel“ des Umweltbundesamtes
7. Verschiedenes, Termine

Protokoll

TOP 1 Begrüßung, Änderungswünsche/Ergänzungen zur Tagesordnung

Herr Rudolf Ehlers, Bürgermeister der Gemeinde Nübbel, begrüßt in Vertretung für Herrn Karl-Heinz Boyens, den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und Bürgermeister der Gemeinde Rickert, die Mitglieder und Gäste der Regionalkonferenz. Änderungswünsche, Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung bestehen nicht. Es erfolgt lediglich der Hinweis seitens des Vorstandes, dass TOP 5.2 und 5.3 zusammengefasst werden.

TOP 2 Einwohnerinnen/Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt. Die Einwohnerfragestunde endet um 19:10 Uhr.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 1/2013 der Sitzung vom 20. März 2013

Es bestehen keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift. Die Regionalkonferenz genehmigt die Niederschrift Nr. 1/2013 einstimmig.

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

Herr Thomsen berichtet als Vorstandsvorsitzender der Entwicklungsagentur über aktuelle Themen und Entwicklungen.

1. Steuerrechtliche Fragen

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

1. Steuerrechtliche Fragen

Sind die Einnahmen des Strukturfonds steuerpflichtig?

Eine verbindliche Auskunft gem. § 89 II AO wurde verweigert, unverbindlich heißt es:

Frage: Begründet die Tätigkeit der Entwicklungsagentur einen Betrieb gewerblicher Art?

Nach dem von Ihnen vorgetragenen Sachverhalt begründet die Entwicklungsagentur grundsätzlich keinen Betrieb gewerblicher Art.

Frage: Ist die Entwicklungsagentur ein Unternehmer i.S. des Umsatzsteuergesetzes?

Die Voraussetzungen nach § 2 UStG sind grundsätzlich nicht erfüllt. Folglich ist die EA kein Unternehmer.



Herr Thomsen führt aus, dass bis zur endgültigen Klärung des Sachverhaltes ein erheblicher Zeit- und Kostenaufwand entstanden ist.

Auf Nachfrage wird bestätigt dass auch eine unverbindliche Auskunft des Finanzamtes kostenpflichtig ist.

2. Künftige Bewertung der Leitprojekte

TOP 4

Bericht aus dem Vorstand

2. Künftige Bewertung der Leitprojekte

Leitprojektanträge werden ab 2014 einer Bewertung/Benotung unterzogen.

Hintergrund:

- Feststellung der Übereinstimmung mit den Zielen der GEP
- Bildung einer Rangfolge in Anbetracht begrenzter Mittel

| | | |
|--|------------|---|
| Unterstützung/Förderung einer abgestimmten Wohnbauflächenentwicklung | 3 Punkte | □ |
| Bewahrung von Konventionen/Regionalität | 4 Punkte | □ |
| Regionale Identität <small>(z.B. durch Vermittlung von Wissen über die Region oder einen „Stolztag/Anker“ auf „Mitarbeiter“ der Bürgerinnen und Bürger)</small> | 2 Punkte | □ |
| Kommunale Identität <small>(z.B. durch Vermittlung von Wissen über die Region oder einen „Stolztag/Anker“ auf „Mitarbeiter“ der Bürgerinnen und Bürger)</small> | 2 Punkte | □ |
| Förderung der baulichen Innenentwicklung | 4 Punkte | □ |
| Demografischer Wandel <small>(das Projekt fördert unter Berücksichtigung der Anpassungsprozesse zur Bewältigung der demografischen Veränderungen)</small> | 4 Punkte | □ |
| Nachhaltigkeit <small>(bezogen auf die Projektberücksichtigung auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte)</small> | 3 Punkte | □ |
| Umwelt- und Klimaschutz | 4 Punkte | □ |
| Sicherung und/oder Schaffung von Arbeitsplätzen | 4 Punkte | □ |
| Sonstige/andere Kriterien | 2,5 Punkte | □ |

(Auszug aus dem Bewertungsbogen)

Der Bewertungsbogen wird erläutert.

Der Vorstand wird für alle Leitprojektanträge 2014 eine individuelle Bewertung vornehmen und die Projekte danach dem Verwaltungsrat entsprechend vorstellen. Es soll versucht werden, eine reelle Vergleichbarkeit der Leitprojektanträge herzustellen. Nach Beschluss des Verwaltungsrats soll es sich für 2014 um eine Probelauf handeln, um die Bewertungskriterien auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen.

Der Verwaltungsrat entscheidet danach welche Leitprojekte bewilligt werden sollen, bevor diese in den jeweiligen örtlichen Gremien beraten und abschließend beschlossen werden.

Herr Thomsen stellt klar, dass die heutige Vorstellung der beantragten Leitprojekte 2014 der Information und Einstimmung auf die anstehenden Beratungen in den örtlichen Gremien dienen soll.

Eine Entscheidung über eine Bewilligung der Leitprojekte 2014 durch den Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur wird voraussichtlich in der gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand am 20.11.2013 fallen.

3. Fortschreibung des Entwicklungsplanes

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

3. Fortschreibung des Entwicklungsplanes

Planungsanlässe:

- Aktualisierung des bisherigen Planungsstandes von 2008/2009, Überprüfung der Prioritäten I-III
- Bewertung der Innenentwicklungspotenziale
- Beabsichtigte (Teil-) Fortschreibungen des Landesentwicklungsplanes (LEP) und des Regionalplanes
- Bevölkerungsvorausberechnung/ZENSUS- Daten

Ziel:

Vorlage des Planentwurfes bis Mitte 2014.



4. Verhältnis von Mitteln des Strukturfonds zu Städtebauförderungsmitteln

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

4. Verhältnis von Mitteln des Strukturfonds zu Städtebauförderungsmitteln

- Nach Ansicht des Innenministeriums sind nach den geltenden Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein die Fördermittel aus dem Strukturfonds *„eindeutig als Einnahmen (Zuwendungen Dritter) zu behandeln und mindern den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln entsprechend“*.
- Schreiben an den Innenminister vom 28.08.2013 mit Gegenargumenten



5. Strukturfonds Entwicklung 2013/2014

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

5. Strukturfonds Entwicklung 2013/2014 Jahresabschluss 2012

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Zur Verfügung stehende Mittel 2013/2014 <small>(liquide Mittel, Betrag 2013, Betrag 2014)</small> | | € 1.620.000,-- |
| Gebunden 2012 | € 313.000,-- | |
| Gebunden 2013 | € 129.000,-- | |
| Gebunden 2014 | € 658.000,-- | € 520.000,-- |
| Anträge 2014 ff. | € 1.010.000,-- | € 490.000,-- |

Hinweis: gerundete Planzahlungen, Abweichungen möglich



Herr Thomsen und Herr Wittkind erläutern die aktuelle Finanzsituation der Entwicklungsagentur.

Die Zahlen sind derzeit nur bedingt aussagekräftig, da der Mittelabfluss für bereits beschlossene Leitprojekte 2012 und 2013 aus verschiedensten Gründen nicht erfolgen kann. Die Entwicklungsagentur hat darauf keinen Einfluss, weil dafür benötigte Grundsatzentscheidungen noch ausstehen.

Herr Wittkind geht davon aus, dass sich die Situation in den Folgejahren entspannt und sich die finanzielle Situation dann leichter und nachvollziehbarer abbilden lässt.

Herr Thomsen verweist auf eine gute Vernetzung der Entwicklungsagentur und informiert über die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden.

Ein erfolgter Personalwechsel, u. a. bei der Kreisverwaltung Rendsburg-Eckernförde und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises, hat zu einer Intensivierung der Zusammenarbeit geführt.

Weiterhin wird ausgeführt, dass neue Bereiche, wie z. B. eine angedachte Sportentwicklungsplanung im Bereich des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg seitens des Kreissportverbandes im Vorstand vorgestellt worden ist. Dieses Thema könnte gemeinsam weiterentwickelt werden.

Frau Heise von der Tourismus Mittelholstein e.V. hat eine Einbindung der Entwicklungsagentur in die lokale Tourismusorganisation (LTO) angeregt und wird sich in den einzelnen Kommunen um eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit bemühen.

TOP 5 Leitprojekte

5.1 Rückblick: Pastor Dr. Stefan Holtmann zum Leitprojekt Dachsanierung Christkirche Rendsburg“

Herr Dr. Holtmann erläutert den derzeitigen Sachstand des bereits für 2013 bewilligten Leitprojektes zur Dachsanierung der Christkirche in Rendsburg.

Es wird hervorgehoben, dass das Projekt zeitlich und finanziell absolut im Plan liegt.

Probleme ergeben sich dadurch, dass der Eingang der eingeworbenen Fördergelder schwer vorherzusagen, und der in den Förderbescheiden vorgegebene Rahmen für den Einsatz der Gelder häufig an einen zeitlich engen Rahmen gebunden ist.

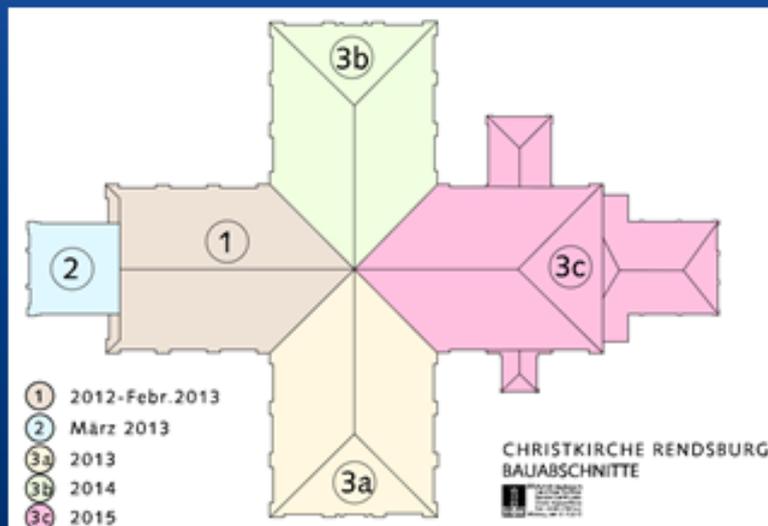
So mussten in 2013 andere Fördermittel zwingend vorrangig eingesetzt werden damit sie nicht verfallen.

Die bei der Agentur ursprünglich für 2013 beantragte Förderung ist jetzt für einen anderen Bauabschnitt verplant worden und wird daher erst im Jahr 2014 benötigt.

Herr Dr. Holtmann betont in diesem Zusammenhang noch einmal ausdrücklich, dass die Sanierung zwingend notwendig geworden ist, da im Rahmen der Bauarbeiten schwere bauliche Mängel entdeckt worden sind. So waren viele nach außen noch gut erhaltene Holzbalken vom sogenannten Hausschwamm befallen und drohten komplett zu verfallen.

TOP 5.1 Rückblick

Pastor Stefan Dr. Stefan Holtmann zum Leitprojekt „Vitalisierung Christkirche Rendsburg“



TOP 5.1 Rückblick Leitprojekt „Vitalisierung der Christkirche in Rendsburg“

| Bauabschnitt 3b | |
|---|----------------------------|
| Maßnahme: Sanierung Dachstuhl Nordflügel | |
| Durchführung: April–November 2014 | |
| Kosten | 490.100,- Euro |
| Kirchliche Eigenmittel Christkirchengemeinde | 82.000,- Euro |
| Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde | 255.450,- Euro (vorhanden) |
| Rudolf-August Oetker Stiftung | 50.000,- Euro (bewilligt) |
| Förderverein z. Ehr. der Christkirche | 10.000,- Euro (bewilligt) |
| Spendenmittel Kirchenfensterpatenschaften | 25.000,- Euro (vorhanden) |
| Spendenmittel für Gesamtsanierung | 37.650,- Euro (vorhanden) |
| Deutsche Stiftung Denkmalschutz | 30.000,- Euro (beantragt) |
| Beantragter Zuschuss der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg | 36.900,- Euro |

TOP 5.1 Rückblick

Pastor Stefan Dr. Stefan Holtmann zum Leitprojekt „Vitalisierung
Christkirche in Rendsburg“

| ZUSAMMENSTELLUNG DER KOSTEN | | BA 1 | BA 2 | BA 3a | BA 3b | BA 3c |
|-----------------------------|--|-----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| A | Kirchenschiff | | | | | |
| 6.0 | GERÜSTARBEITEN | 68.500,00 € | 16.675,00 € | 0,00 € | 17.120,00 € | 13.570,00 € |
| 6.1 | UMFASSUNGSWÄNDE | 23.000,00 € | 7.300,00 € | 0,00 € | 5.200,00 € | 5.300,00 € |
| 6.2 | DECKENBALKENLAGE U. HOLZTONNENGEWÖLBE | 347.000,00 € | 67.600,00 € | 56.500,00 € | 72.800,00 € | 73.450,00 € |
| 6.3 | DACHSTUHL | 146.400,00 € | 36.400,00 € | 10.000,00 € | 30.850,00 € | 31.560,00 € |
| 6.4 | DACHEINDECKUNG | 367.400,00 € | 102.250,00 € | 0,00 € | 82.325,00 € | 83.025,00 € |
| 6.5 | DACHENTWÄSSERUNG | 33.500,00 € | 8.050,00 € | 0,00 € | 7.815,00 € | 7.815,00 € |
| 6.6 | ELEKTRO UND BLITZSCHUTZ | 33.000,00 € | 4.600,00 € | 0,00 € | 7.750,00 € | 7.750,00 € |
| 6.7 | INSTANDESETZUNG DER KIRCHENFENSTER IN DEN BEIDEN SEITENFLÜGELN UND IM KIRCHENSCHIFF | 438.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 186.000,00 € | 186.000,00 € |
| 6.8 | INSTANDESETZUNG DER LÜFTUNGSROSTE ÜBER DEN HELDKANÄLEN | 34.600,00 € | 0,00 € | 31.700,00 € | 2.900,00 € | 0,00 € |
| B | Turm | | | | | |
| | GERÜSTARBEITEN TURM | 23.600,00 € | 0,00 € | 23.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 6.9 | UMFASSUNGSWÄNDE TURM | 27.000,00 € | 0,00 € | 27.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 6.10 | DECKENBALKENLAGE HOLZSTÄNDERWERK GLOCKENTURM | 31.600,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 31.600,00 € | 0,00 € |
| 6.11 | DACHSTUHL TURM | 17.500,00 € | 3.750,00 € | 13.750,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 6.12 | DACHEINDECKUNG TURM | 39.940,00 € | 0,00 € | 39.940,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 6.13 | DACHENTWÄSSERUNG TURM | 4.000,00 € | 0,00 € | 4.000,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 6.14 | INSGESAMTKOSTEN | 5.570,00 € | 1.560,00 € | 900,00 € | 1.035,00 € | 1.040,00 € |
| | SUMME BALKOSTEN NETTO | 1.640.210,00 € | 348.185,00 € | 207.390,00 € | 405.395,00 € | 363.795,00 € |
| 6.15 | NEBENKOSTEN NETTO: | 267.080,00 € | 39.000,00 € | 31.000,00 € | 59.310,00 € | 41.810,00 € |
| | GESAMT NETTO: | 1.908.190,00 € | 387.185,00 € | 238.390,00 € | 464.705,00 € | 411.605,00 € |
| | 19% MWST: | 362.556,10 € | 54.555,15 € | 45.294,10 € | 88.293,95 € | 78.204,95 € |
| | SUMME BRUTTO: | 2.270.746,10 € | 341.750,15 € | 283.684,10 € | 552.998,95 € | 489.809,95 € |
| | ZUR RUNDUNG: | 1.253,90 € | 249,85 € | 315,90 € | 201,05 € | 290,05 € |
| | BRUTTOGESAMTKOSTEN | 2.272.000,00 € | 342.000,00 € | 284.000,00 € | 553.200,00 € | 490.100,00 € |
| | | | BA 1 | BA 2 | BA 3a | BA 3b |
| | | | | | BA 3c | |



Leitprojekt „Vitalisierung der Christkirche in Rendsburg“

- Das Schadensbild



Leitprojekt „Vitalisierung der Christkirche in Rendsburg“



Leitprojekt „Vitalisierung der Christkirche in Rendsburg“

- Sanierungsmaßnahmen



Leitprojekt Vitalisierung der Christkirche

- **Ziel ist die Erhaltung**
- ... des größten Veranstaltungsraumes der Region für kirchliche und kulturelle Veranstaltungen (u. a. shmf, Deutsch-Skandinavische Musikwoche, Schulkonzerte)
- ... eines Kulturdenkmals, das aufgrund der städtebaulichen Einbindung und der historischen Bedeutung vom Kulturstaatsminister als „national wertvoll“ anerkannt wurde und gefördert wird



5.2/5.3 Leitprojektanträge 2014 ff.

Herr Brommann, Vorstandsmitglied für das Amt Fockbek, stellt das beantragte Leitprojekt des geplanten Neubaus einer Geh- und Radwegbrücke über die Eider in der Gemeinde Nübbel vor. Die regionale Bedeutung wird dabei hervorgehoben. Die Brücke ist ein wichtiger Bestandteil auch für den Tourismus und vor allem für den Schülerverkehr.

**TOP 5.2/5.3
Leitprojekte ab
2014**



| | |
|----------------|--|
| Projektantrag: | Ersatzneubau der Geh- und Radwegbrücke über die Eider in der Gemeinde Nübbel |
| Projektträger: | Gemeinde Nübbel |
| Gesamtkosten: | € 1.701.700,- |
| Beantragter | |
| Zuschuss GEP: | € 281.435,- |
| Ziel: | Sicherung der Hauptwegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen dem westlichen Bereich der Eider und der Stadt Rendsburg. |
| Maßnahme | Neubau einer dann 4 m breiten Brücke |



Herr Brommann führt aus, dass eine Sanierung der 1958 gebauten Brücke unwirtschaftlich ist, da diese schwerwiegende Mängel aufweist. So entspricht u. a. die Verankerung der Geländer nicht mehr den aktuell gültigen Sicherheitsstandards und die sechs Stützen der Brücke entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die Tragfähigkeit.

Es sind Fördermittel nach dem GVFG beantragt. Mit einem Förderbescheid wird zum Jahresende gerechnet.

Herr Brommann betont auf Nachfrage, dass die neue Brücke ca. 60 m lang sein soll. Sie wird auf der Südseite etwas flacher ausgelegt, so dass sie als barrierefrei bezeichnet werden kann. Auf der Nordseite ist dafür ein Aufgang geplant. Auch eine bedarfsweise Nutzung durch Rettungsfahrzeuge wird dann möglich sein.

TOP 5.2/5.3 Leitprojekte ab 2014

Projektantrag: Digitales Luftbild
Projektträger: Entwicklungsagentur
Gesamtkosten: € 60.000,-
Beantragter
Zuschuss GEP: € 60.000,-
Ziel:



Erstellung eines für alle GEP- Gemeinden aktuellen, einheitlichen Luftbildes (Orthofoto) zur Verwendung für den GEP- Entwicklungsplan, GEP in nordGIS und die kommunalen Planungen.

„Digitale Orthophotos (DOP) sind hochauflösende, verzerrungsfreie Abbildungen der Erdoberfläche. Sie werden durch eine Orthoprojektion aus orientierten digitalen Luftbildern, unter Berücksichtigung eines digitalen Geländemodells hergestellt. Digitale Orthophotos sind maßstabstreu und können so direkt mit Karten gleichen Maßstabs verglichen oder mit unterschiedlichen Fachdaten zusammengefügt werden. Die Bodenaufösungen der Orthophotos betragen zwischen 0,15 m und 0,80 m.“

(Text: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin)



Herr Thomsen stellt ein von der Entwicklungsagentur selbst beantragtes Leitprojekt zur Erstellung eines digitalen Luftbildes für den Bereich aller beteiligten GEP Gemeinden vor.

Die Bedeutung ergibt sich aus der Schaffung einer optisch sofort nachvollziehbaren, georeferenzierten Arbeitsgrundlage für die Verwaltungen als Service für interessierte Bürger, Investoren und Besucher.

TOP 5.2/5.3 Leitprojekte ab 2014

Projektantrag: Stadttheater Rendsburg, Sanierung v. bleiverglasten Fenstern

Gesamtkosten: € 120.000,-
Beantragter

Zuschuss GEP: € 66.000,-

Ziel: Denkmalgerechte Sanierung der historischen, bleiverglasten und handbemalten Fenstern um Foyer des 1. OG, Einbau von Schutzverglasungen für diese Fenster



TOP 5.2/5.3 Leitprojekte

Projektantrag: Stadttheater Rendsburg, Sanierung v. bleiverglasten Fenstern

Gesamtkosten: € 120.000,- (Kostenschätzung 2011 plus Preissteigerung)

KONZEPT: Restaurierung der Fenster und Holzrahmen / außenseitiger Einbau einer Schutzverglasung

| Pos. | Maße ca. (H x B in m) | 4,5 | 2,3 | Position | €/Einheit | Gesamt | | |
|---------------------------------------|---------------------------|--------|--------|----------|-----------|-------------------------------|-------------|-------------|
| | Masse je Fenster | Anzahl | Gesamt | | | | | |
| | Fläche ca. m ² | 10,35 | 3 | 31,05 | x.10 | Voruntersuchung | 20,00 € | 620,00 € |
| | Eisen Øm | Ø | 3 | Ø | x.20 | Malschichtsicherung | 0,00 € | |
| | Anzahl Rinnen | Ø | 3 | Ø | x.30 | Demontage/Transport | 70,00 € | 2.170,00 € |
| | | | | | x.40 | Notverglasung | 30,00 € | 930,00 € |
| | | | | | x.50 | Wasserrinnen neu | 0,00 € | |
| | | | | | x.60 | Umverteilung Eisen | 0,00 € | |
| | | | | | x.70 | Steinwurfplätt | 0,00 € | |
| | | | | | x.80 | Schutzglas | 0,00 € | |
| | | | | | x.81 | Alt - Schutzglas (VSG) | 0,00 € | |
| | | | | | x.82 | Alt - Schutzglas (Goetheglas) | 0,00 € | |
| | | | | | x.90 | Schublösen hist. Vergl. | 0,00 € | |
| | | | | | x.100 | Werkstattarbeit | 350,00 € | 10.870,00 € |
| | | | | | x.101 | Malschichtsicherung | 30,00 € | 930,00 € |
| | | | | | x.102 | Sprungklebungen | 0,00 € | |
| | | | | | x.103 | Sanierung Windleisen | 0,00 € | |
| | | | | | x.104 | Analysen | 0,00 € | |
| | | | | | x.110 | Dokumentation | 50,00 € | 1.550,00 € |
| | | | | | x.120 | Restaurierg. Holzrahmen | 54.375,00 € | 54.375,00 € |
| | | | | | x.130 | Wiederherst. Flügellüren | 15.112,00 € | 15.112,00 € |
| | | | | | x.140 | Wiedereinbau hist. F. | 120,00 € | 3.730,00 € |
| Geschätzte Gesamtkosten ohne MWST | | | | | | 90.287,00 € | | |
| Zuzügl. MWST 19 % | | | | | | 17.154,53 € | | |
| Geschätzte Gesamtkosten einschl. MWST | | | | | | 107.441,53 € | | |

Aufgestellt: 01.10.2012/ Dr. Rauch



Weiterhin stellt Herr Thomsen das für die Stadt Rendsburg beantragte Leitprojekt zur Förderung der denkmalgerechten Sanierung bleiverglasten Fenster des Stadttheaters Rendsburg vor.

Die aufwändige Sanierung ist zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit erforderlich.

TOP 5.2/5.3 Leitprojekte



| | |
|----------------|---|
| Projektantrag: | Kompetenzzentrum für Alter, Gesundheit und Mobilität in Büdelsdorf |
| Projektträger | Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. |
| Gesamtkosten | € 403.500,— |
| Beantragter | |
| Zuschuss GEP | € 221.945,— |
| Ziel | Einrichtung eines Bildungs- und Fortbildungszentrums, das sich mit der Zukunft der Seniorinnen und Senioren der Region auseinandersetzt. Dazu soll das bisher als Pavillon genutzte Gebäude in der Seniorenwohnanlage „Am Park“ in Büdelsdorf entsprechend umgebaut werden. |

- Das Kompetenzzentrum soll als (interkulturelle)
- Beratungsstelle/ Anlaufpunkt für Ratsuchende,
 - Fortbildungseinrichtung und
 - Begegnungs-, Tagungs- und Veranstaltungsstätte

dienen und damit die Vernetzung der Altenhilfe in der Region unterstützen.



Herr Wittke als Leiter der Seniorenwohnanlage am Park gGmbH stellt das beantragte Leitprojekt zur Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Alter, Gesundheit und Mobilität in Büdelsdorf vor.

Zunächst werden dazu die ebenfalls mit der Umsetzung des Projektes betrauten Mitverantwortlichen Frau Wolff und Herr Straub von der „Brücke“ begrüßt.

Herr Wittke führt aus, dass der bevorstehende Demographische Wandel eine große Herausforderung darstellt.

Es soll ein komplettes Netzwerk für die in der Präsentation genannten Zielgruppen geschaffen werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Wittke, dass man bereits mit mehreren Trägern im Gespräch sei um die Kompetenzen zu bündeln.

Träger der Einrichtung soll aber die Seniorenwohnanlage am Park gGmbH in Kooperation mit der „Brücke“ bleiben.

Die entstehenden Kosten sollen zum Teil durch Vermietung und einem möglichen Catering refinanziert werden.

Herr Wittke betont in diesem Zusammenhang, dass das vorgesehene Grundstück ideal und groß genug für das Vorhaben sei, so dass alternative Standorte nicht weiter geprüft wurden.

Es wird noch einmal betont, dass die Einrichtung keine Konkurrenzsituation schaffen, sondern ein übergeordnetes Angebot darstellen soll.

Ein weiteres wichtiges Anliegen sei das Ehrenamt weiter zu fördern und die Ausbildung des dringend benötigten Fachpersonals voranzutreiben.

Ausgangslage



Demographischer Wandel

Ziele



- Partnerschaften entwickeln
- Ressourcen bündeln
- Angebote komplettieren

Ein tragfähiges Netz für die gesamte Region stricken!

Zielgruppe



Seniorinnen und Senioren aus der Region

Seniorinnen und Senioren mit
Migrationshintergrund

Generation 55plus, die sich bereits heute
bewusst mit dem vor ihnen liegenden
Ruhestand auseinandersetzen

Interessierte Fachkräfte und zukünftige
Fachkräfte

Inhalte

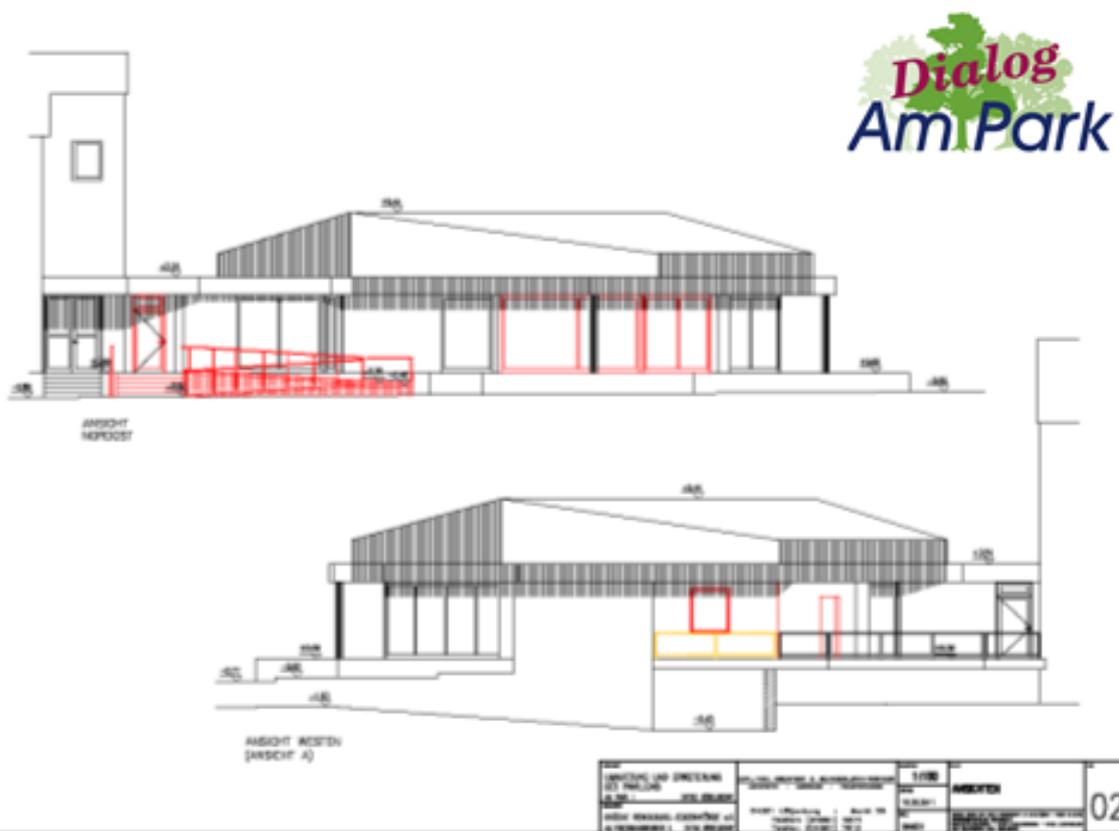


- Veranstaltungszentrum für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
- Anlaufpunkt für pflegende Angehörige/ Ratsuchende
- Fortbildungen und Workshops
- Projekte für Jung und Alt
- Angebote zur Geselligkeit
- Sportangebote
- Erweiterung und Abstimmung der Angebote des Seniorenbereichs
- Treffpunkt für das Ehrenamt und Selbsthilfeangebote
- Werbung für ein besseres Image des Berufsbildes Altenpflege
- Beratungs- und Begegnungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Schwerpunkte



- Vernetzung der Angebote für Senioren in der Region
- Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte
- Fortbildungen und Unterstützungsangebote für pflegende Privatpersonen
- Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund
- Treffpunkt für Selbsthilfegruppen
- Nachbarschaftsnetzwerke



| | | | |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| PROJEKTLEITER | PROJEKTLEITER | PROJEKTLEITER | PROJEKTLEITER |
| VERFASSER | VERFASSER | VERFASSER | VERFASSER |
| PRÜFER | PRÜFER | PRÜFER | PRÜFER |
| DATE | DATE | DATE | DATE |

02

TOP 5.2/5.3 Leitprojekte ab 2014



| | |
|----------------|---|
| Projektantrag: | Neubau Radweg Schülp/RD – Jevenstedt an der K 43 |
| Projekträger | Gemeinden Schülp/RD, Jevenstedt, Westerrönfeld |
| Gesamtkosten | € 1.036.000,– |
| Beantragter | |
| Zuschuss GEP | € 300.000,– |
| Ziel | Der Bau des Radweges entlang der stark frequentierten K 43 schafft eine sichere (Schulweg) und attraktive Verbindung zwischen den beteiligten Gemeinden. Die rd. 3.200 m lange Strecke ist im Landesradwegeplan und Kreisradwegeplan verzeichnet und schließt eine Lücke im regionalen Rad- und Wanderwegenetz. |



Herr Böhmke, Vorstandsmitglied für das Amt Jevenstedt, stellt das geplante Leitprojekt über die Förderung des Neubaus eines zwei Meter breiten Radweges zwischen den Gemeinden Schülp bei Rendsburg und der Gemeinde Jevenstedt vor.

Herr Böhmke betont dass dieser Weg ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit der Radfahrer sei, die derzeit die Straße nutzen müssen. Er weist daraufhin, dass die Straße von einer Vielzahl an Schülern als Schulweg genutzt wird. Durchschnittlich befahren zusätzlich täglich ca. 1.000 bis 1.400 Kraftfahrzeuge die Straße.

Auf Nachfrage betont Herr Böhmke, dass eine Beteiligung des Kreises Rendsburg-Eckernförde am Neubau nicht in Betracht kommt, da dieser seine Förderung von Radwegen an Kreisstraßen aus finanziellen Gründen nahezu gestoppt hat. GVFG-Mittel vom Land sind für das Projekt bereits zugesichert. Die Kosten für beide Gemeinden betragen ca. 400.000,00 €.

TOP 5.2/5.3 Leitprojekte ab 2014



| | |
|----------------|---|
| Projektantrag: | Einrichtung eines Bahnhofpunktes in Schülldorf |
| Projektträger | Gemeinde Schülldorf |
| Gesamtkosten | € ca. 400.000,-- |
| Beantragter | |
| Zuschuss GEP | € 80.000,-- |
| Ziel | Der von der DB Netz AG durchzuführende Neubau eines 115 m langen Bahnsteiges muss durch Erschließungsanlagen (Gehweg, Wendeschleife, Parkplätze, Bus- und Taxihalteplatz) ergänzt werden. Diese Leistungen müssen von der Gemeinde erbracht werden. Der Bahnhofpunkt sorgt für eine deutliche Verbesserung des Nahverkehrsangebotes zwischen Rendsburg und Kiel für die südlich des Kanals gelegenen Gemeinden |



Herr Hirsch, Vorstandsmitglied für das Amt Eiderkanal, stellt das beantragte Leitprojekt zur Förderung eines Bahnhofpunktes in Schülldorf vor.

Der Standort musste an den Ortsrand des Dorfes in die Nähe des alten Bahnhofs verlegt werden, da keine andere wirtschaftliche Anbindung an das Streckennetz erfolgen kann.

Herr Hirsch hebt die überregionale Bedeutung der Schaffung des Bahnhofpunktes hervor.

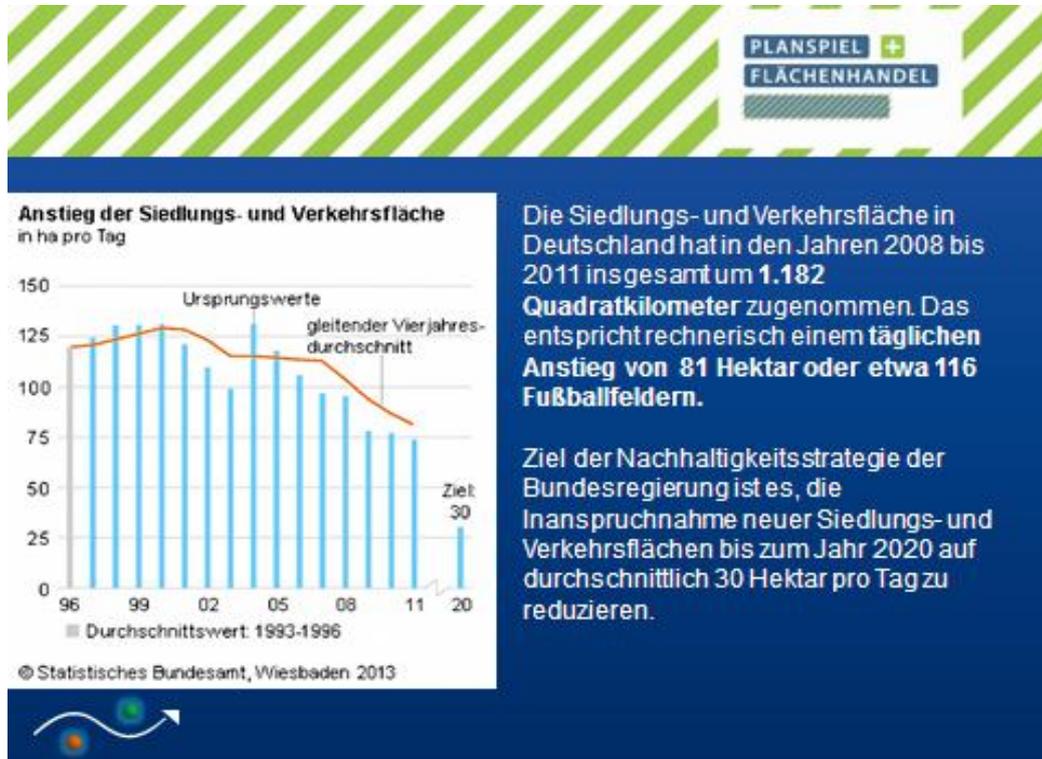
Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat bereits einer Anbindung an den ÖPNV zugestimmt, damit weitere Gemeinden wie Schacht-Audorf, Jevenstedt und Schülup mit erschlossen werden können.

Es gibt ebenfalls eine Zusage auf GVFG-Mittel vom Land i. H. von 280.000,00 €.

40.000,00 € entfallen dabei auf die jeweilige Gemeinde.

TOP 6 Teilnahme der Entwicklungsagentur am „Planspiel Flächenhandel“ des Umweltbundesamtes

Herr Wittekind vom Institut Raum und Energie stellt das Planspiel Flächenhandel vor an dem sich die Entwicklungsagentur beteiligt.



TOP 7 Verschiedenes, Termine

Die im Verlauf der Sitzung erörterten und für 2014 beantragten Leitprojekte werden nunmehr vom Vorstand unter Berücksichtigung des Punktekatalogs bewertet und in der nächsten gemeinsamen Sitzung dem Verwaltungsrat am 20.11.2013 zur Abstimmung vorgelegt. Im Anschluss werden die bewilligten Leitprojekte den örtlichen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung zugehen.

Herr Ehlers dankt den Mitgliedern und Gästen der Regionalkonferenz für ihre Beteiligung.

Ein besonderer Dank gilt dabei dem Rendsburger Bürgermeister Herrn Gilgenast für die Bereitstellung des Ratssaales im „Alten Rathaus“ der Stadt Rendsburg.

Herr Gilgenast hebt in diesem Zusammenhang noch einmal die Bedeutung der Entwicklungsagentur hervor. Das von ihr vergebene Fördervolumen aus dem Strukturfonds hat mittlerweile beträchtliche Summen erreicht.

Termine:

Die nächste Regionalkonferenz wird voraussichtlich im März 2014 stattfinden.

Rendsburg, 28.10.2013

f. d. R.
gez. Frank Thomsen

gez. Jan Dumke
Protokollführer